

der Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen sowie der Leitungen der Grundorganisationen, die nicht in Abteilungsparteiorganisationen untergliedert sind, statt. Sie werden in eigener Verantwortung durch die Bezirks- und Kreisleitungen geführt.

Es sind die ersten Parteiwahlen nach dem X. Parteitag, und sie stehen ganz im Zeichen der weiteren erfolgreichen Durchführung seiner Beschlüsse. In allen Grundorganisationen sollte das Erreichte geprüft und in offener, sachlicher und konstruktiver Atmosphäre über die weiteren Aufgaben beraten werden. Mit besonderer Sorgfalt muß den Grundorganisationen und den Parteigruppen geholfen werden, sich ständig besser als engstes Bindeglied zwischen der Partei und den Werktätigen, als Initiator im Kampf um hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu bewähren.

Die Parteiwahlen sollten auch ein Impuls für die Tätigkeit der Genossen in den Massenorganisationen sein. Immerhin sind von den 2,2 Millionen Mitgliedern unserer Partei fast zwei Millionen im FDGB und in der DSF sowie 300 000 in der FDJ und 350 000 im DFD organisiert.

Aus den Gewerkschaftswahlen kann man ohne Zweifel den Schluß ziehen, daß unsere Genossinnen und Genossen ihre Verantwortung in den Gewerkschaften mit großer Initiative wahrnehmen. Die weitere Vorbereitung des 10. FDGB-Kongresses sollte gut genutzt werden, um den politischen Einfluß in den Gewerkschaftsorganisationen weiter zu erhöhen.

Eine wirksame Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen gebührt den Wohnparteiorganisationen. Dort leisten zahlreiche Genossinnen und Genossen, darunter viele verdienstvolle Parteiveteranen, eine wertvolle Arbeit, die wir hoch einschätzen.

Für die neuzuwählenden Parteileitungen sollten Genossinnen und Genossen vorgeschlagen werden, die sich durch kämpferische Einstellung zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse, vertrauensvolle Verbindungen mit den Werktätigen und selbstlosen persönlichen Einsatz für die Partei auszeichnen. Wir halten an der bewährten Tradition fest, daß die Arbeitskollektive über die Beschlüsse der Wahlversammlung informiert werden und sich die gewählten Funktionäre vorstellen.

Das Jahr 1982 ist ein Zeitabschnitt wichtiger Entscheidungen für die Zukunft. Dabei denken wir vor allem an den Kampf um den Frieden, für den auf der Tagesordnung steht, die imperialistische Konfrontationspolitik zu stoppen und reale Fortschritte zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung durchzusetzen. Wir denken an all das, was wir uns bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik vorgenommen haben und womit wir unseren Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik konsequent fortsetzen. Hierdurch stärken wir zugleich die gesamte sozialistische Gemeinschaft. Das ist von ausschlaggebender Bedeutung, um die Lebensfragen der Menschheit im Interesse der Völker zu lösen.

Arbeiten wir mit ganzer Kraft für die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, für das Wohl und das Glück unseres Volkes im Frieden.

Die ersten
Parteiwahlen
nach dem „X.“

Zeitabschnitt
wichtiger
Entscheidungen